

Zeltstadt auf dem Klosterplatz

Während dreier Tage findet Mitte September das Respect-Camp auf dem Klosterplatz statt. In einem Parcours setzen sich Jugendliche mit dem Thema Friedensförderung auseinander.

ROSITA HOLENSTEIN

Gleichzeitig zur interreligiösen Dialogs- und Aktionswoche entsteht auf dem Klosterplatz vom 17. bis 19. September erstmals eine kleine Zeltstadt: Das Respect-Camp für Jugendliche und junge Erwachsene. Ein Erlebnis-Parcours soll die Teilnehmer auf eine kreative Art ansprechen und für das Thema Friedensförderung sensibilisieren, heisst es auf dem Flyer. Neu ist die Idee nicht: Die «Mutter» des Respect-Camps ist das 2005 initiierte Peace-Camp aus dem Aargau.

Integration, Gewalt, Toleranz

«Zwischen Kathedrale und Schutzengelkapelle werden neun Zelte und ein Tipi aufgestellt», sagt Mitorganisator Beni Müggler-Gruber von der Fachstelle für kirchliche Jugendarbeit Bistum St. Gallen. Er bedauert, dass das

Camp nur drei Tage dauert. «Gerne wären wir eine Woche geblieben.» In sechs «Trainingspoints» können die Teilnehmer unter anderem an einer Wurfanlage

Frust abbauen, Ideen für mehr Zivilcourage sammeln oder sich mit ihren Vorurteilen auseinandersetzen. Ein Notizheft regt dabei zum genauen Hinhören und

Beobachten an. Ein Durchgang durchs Camp dauert rund eineinhalb Stunden und erfolgt in Gruppen. Erwartet werden zwischen 500 und 1000 Besucher, angemeldet haben sich bis jetzt 20 Oberstufenklassen. Attraktiv sei das Respect-Camp wegen der vielseitigen Themen wie Integration, Gewalt und Toleranz, sagt Müggler-Gruber.

Soll nachhaltig wirken

Die Kosten für das dreitägige Camp belaufen sich auf 35000 Franken. Unterstützt wird es vom Kanton, der Stadt und den beiden Landeskirchen. «Einfach ein Schuelreisli soll das Respect-Camp nicht sein», sagt Beni Müggler-Gruber. «Ziel ist, dass es eine nachhaltige Wirkung auf die Besucher hat.»

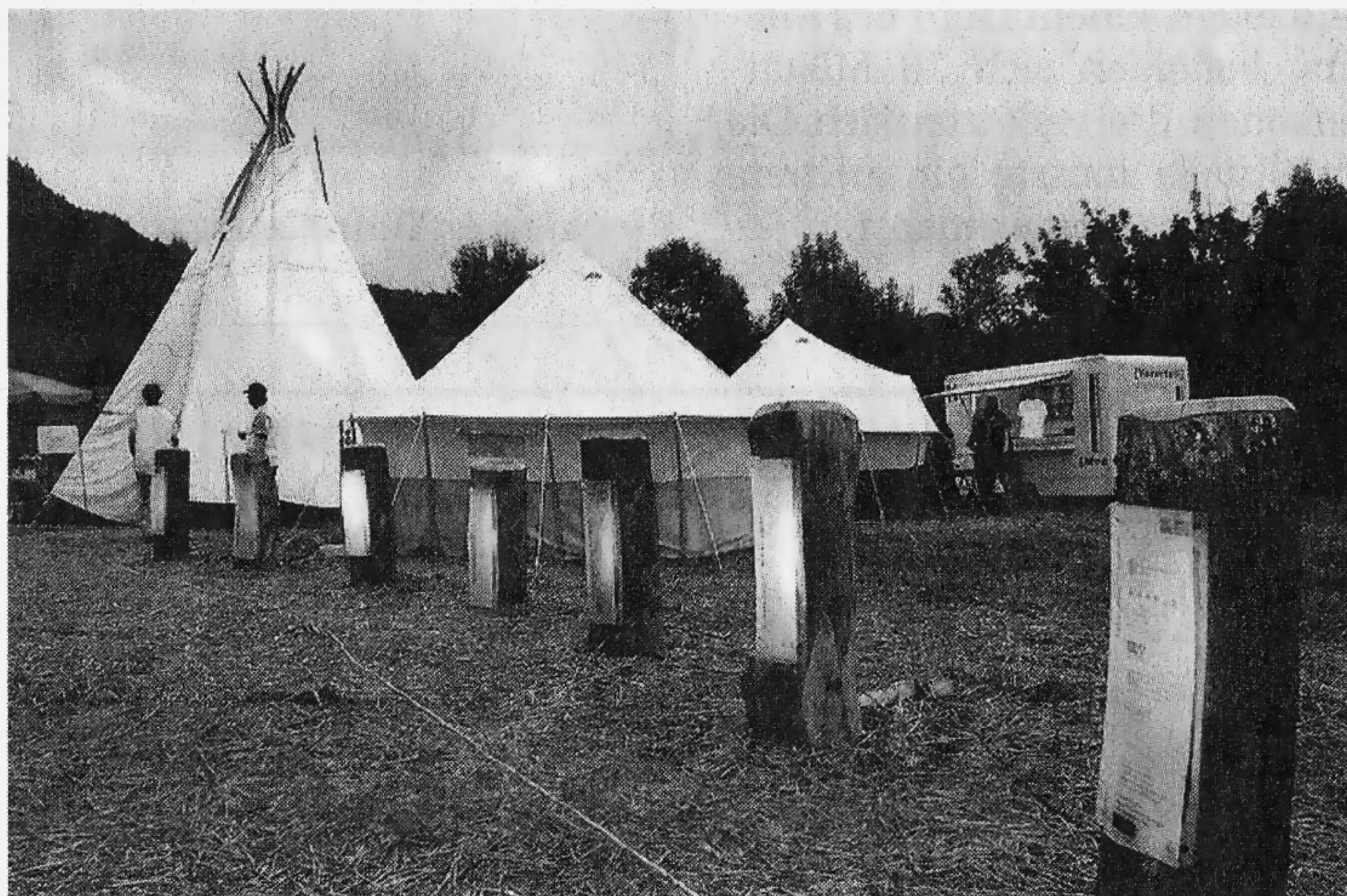


Bild: pd

Im Aargau bereits erprobt: das Respect-Camp mit Parcours.

Anmeldeformular: www.daju.ch